

NATUR KURIER



Mürzer Oberland

Ein Steirisches Naturjuwel

ALTENBERG/RAX | KAPELLEN | MÜRZSTEG | NEUBERG/MÜRZ | AUSGABE 17 | 1/2020



Klimawandel

Die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts



in, lieber Besucher
Steiermark

HOCH
STEIERMARK

Steiermark
DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Bild: nxxxxpax.com, Nici Seiser



Bild: Daniela Paul

INHALT

Impressum, Vorwort 2

BILDUNG

Naturpark-Kindergärten &
Naturpark-Schulen 3
Naturpark-Kalender 2020 4
Frühlingshaftes Wandern
mit Mehrwert 5

ERHOLUNG

Wander- und Klettertourtipp
Niederapl & Rax
Obersteiermark 6
Fliegenfischen 7

NATURSCHUTZ

Es krecht und fleucht im
Naturpark Mürzer Oberland 8/9
Vielfalt erhalten und schützen 10
Biodiversität - Die Vielzahl
der Arten im Naturpark
Mürzer Oberland 11
Steiermarkweites Projekt
"Naturkalender Steiermark" 12
Der Naturpark Mürzer Oberland
und die Jägerschaft informieren 13

REGIONALENTWICKLUNG

Marktgemeinde Neuberg baut
Abstellplätze für Wohnmobile aus 13
Klimaerwärmung
im oberen Mürztal 14/15

Veranstaltungen
Frühjahr - Sommer 2020 16

Liebe Freunde des Naturparks Mürzer Oberland, geschätzte Leserinnen und Leser unseres Naturkuriers!

Den Schwerpunkt unserer Arbeit im Naturpark auf die Themenbereiche „Klimawandel bzw. Klimakrise – Biodiversität – Nachhaltigkeit – sanfter Tourismus“ zu legen, hat sich als vorausschauend und richtig erwiesen. Besonders stolz bin ich in diesem Zusammenhang auf den vom Naturpark Mürzer Oberland errichteten Erlebnisweg **klimawandeln** im Ortsteil Altenberg an der Rax, der 2020 seinen 1. Geburtstag feiert.

Das Bergwaldprojekt „Almweide statt Germer und Latschen“ auf der Schneealm findet ebenfalls seine Fortsetzung. Hier gilt mein Dank Ing. Manfred Holzer vom Michlbauernhof sowie Rainer Vogl vom ÖAV, die mit ihren Teams unermüdlich an der Umsetzung des Projektes arbeiten.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Neuberg – Sammlung Schlieffsteiner führte zur Installierung der Sonderausstellung „Klima & Natur“, die auch 2020 zu sehen sein wird. Diese Sonderausstellung wurde von der Marktgemeinde Neuberg unterstützt, der Naturpark zeichnet dafür verantwortlich. Bereits 1991 wurde das Naturmuseum, welches rund 3.000 Tierpräparate und Bilder des leider schon verstorbenen Neuberger Ehrenbürgers, Malers und Tierpräparators Prof. Herbert Schlieffsteiner zeigt, eröffnet – ein Kleinod für Neuberg an der Mürz. Ein engagiertes Team unter Vereinsobmann Helmut Schlieffsteiner führt heute das Museum.

Im Herbst 2019 erfolgte die Vergrößerung des Naturpark- und Tourismusbüros samt Installierung der Postpartnerstelle. Die Erweiterung der Büroräumlichkeiten konnte mit finanzieller Unterstützung der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz umgesetzt werden. Den MitarbeiterInnen stehen nunmehr moderne und ansprechende Arbeitsplätze zur Verfügung.

2020 werden übrigens die derzeitigen Hinweistafeln an den Naturparkgrenzen sowie die Hinweise auf den Radweg erneuert und attraktiver gestaltet. Zahlreiche weitere Projekte sind in Vorbereitung und Umsetzung.

Ich darf Sie auf den „**Internationalen Tag der Biodiversität**“, unterstützt vom Verband der Naturparke Österreich, am Dienstag, den **19.05.2020**, zum Thema „Landschaften voller Lebenskünstler“ hinweisen, der in der Naturparkschule Neuberg an der Mürz stattfindet. Gestaltet wird der Tag von SchülerInnen sowie Kindergartenkindern der Neuberger Naturparkschulen- und Kindergärten, betreut vom LehrerInnen- und Kindergartenenteam. Ich hoffe auf viele BesucherInnen und bedanke mich sehr herzlich für das Engagement.

Der **Steirische Zauberwald** findet am **05. und 06.09.2020** im Ortsteil Mürzsteg der Naturparkgemeinde Neuberg an der Mürz statt. Ganz herzlich möchte ich mich auf diesem Wege bei unseren SchauspielerInnen bedanken, die alljährlich mit ihren Geschichten und Sagen, inspiriert von Märchenerzähler Helmut Wittmann, jeden Zauberwald zu einem Erlebnis machen. Danke an meine Frau Johanna, die schon seit Jahren für die Organisation des Zauberwaldes mitverantwortlich ist. Mein besonderer Dank gilt unseren Natur- und LandschaftsführerInnen, die den BesucherInnen die Schönheiten des Naturparks Mürzer Oberland näherbringen. Schlussendlich ein DANKE allen, die für unseren Naturpark ihr Wissen und Können, ihre Ideen und Arbeitskraft einbringen!



Siegfried Darnhofer, Obmann

Verein Naturpark Mürzer Oberland
8692 Neuberg an der Mürz, Hauptplatz 9
Tel. +43 3857 8321 | info@muerzeroberland.at
www.muerzeroberland.at

Texte: Siegfried Darnhofer, Erwin Gruber, Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schulen Neuberg, Silvia Obermoser, Daniela Paul, Martina Schwantzer, Andreas Steininger, Kristof Veitschegger

Layout: Grafikbüro Gletthofer Mürzzuschlag, WOCHEN Mürztal, Martina Gärtner, Angelika Thenhalter

Druckproduktion: Radin Berger print, Innsbruck

Naturpark-Kindergärten

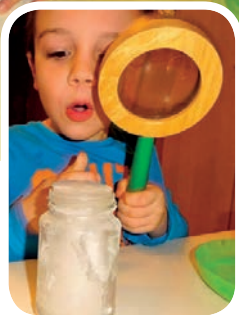
Als Naturpark-Kindergarten ist es uns ein Anliegen, dass die uns anvertrauten Kinder auf spielerische Art unseren Naturpark kennenlernen, achtsam mit der Natur umgehen und die Natur schützen. Unser inniges Bestreben ist es, den Kindern nachhaltig zu vermitteln wie wichtig und lebenswert unsere Natur ist.

Als Jahresthema nahmen wir uns vor, WERTVOLL durchs Jahr zu gehen. Wertebildung ist ein zentraler Teil von Bildung. Werte sind Überzeugungen und Ideen, die für Menschen und Gemeinschaften wichtig sind. Werte werden nicht angeboren, sondern werden in einem wertschätzenden Umgang weitergegeben.

Im Herbst feierten wir Erntedank im Kindergarten. Gemeinsam wollten wir den Kindern bewusst machen, wie wichtig es ist, DANKE zu sagen. Die Kinder entdeckten was alles zur Reife heranwächst, um geerntet zu werden. Dabei wurde den Kindern bewusst, dass nicht nur wir Menschen, sondern auch Tiere ernten und Vorräte für den Winter sammeln.

Das schöne Wetter im Herbst bot sich an, viel Zeit in der Natur zu verbringen, um zahlreiche Projekte zu erarbeiten wie z.B. das Igelprojekt, das Apfelprojekt oder die Feuer-Forscherkiste. Da im Herbst auch die Tage kälter wurden, war es nach der Bewegung an der frischen Luft eine Wohltat, den selbstgemachten warmen Tee zu genießen. Mit flackerndem Teelicht zu sitzen und die Hände um eine warme Tasse Tee zu halten, vermittelte Ruhe und Geborgenheit. Wie behaglich es ist, wenn der Teeduft durch das Haus schwebt! Wie der Volksmund längst weiß: „Abwarten und Tee trinken“.

Zum Jahrende verbrachten die Kinder nun nicht mehr so viel Zeit draußen. Von drinnen konnten sie die ersten Schneeflocken und verschiedenen Tiere am Vogelhäuschen beobachten und es war Zeit zum Geschichten erzählen. Vom Naturpark bekamen wir Leintaschen, in denen wir die von der Kindergartenbibliothek ausgeborgten Bücher transportierten.



Naturpark-Schulen

„Die Klimakrise betrifft uns alle! Uns als Naturparkschule ist es besonders wichtig, dass wir unsere SchülerInnen dahingehend sensibilisieren.“

Die Naturpark-Schulen im Naturpark Mürzer Oberland sehen sich besonders den Werten der Nachhaltigkeit und des Naturschutzes verpflichtet. Die Vermittlung eines achtsamen Umgangs mit der Natur und den Ressourcen auf unserer Erde im Kleinen und im Großen ist ein großes Anliegen.

Seit Oktober 2019 gibt es die „FRIDAYS FOR FUTURE“-Klimachallenge bei der monatlich ein anderes Klimathema von den SchülerInnen, aber auch von den LehrerInnen aufgegriffen und bearbeitet wird:

- Geschenkverpackungen zu Weihnachten
- Bewusster Umgang mit Schulsachen (weniger Stifte, keine Killermäuse, wenig bzw. gebrauchte Plastikumschläge, ...)
- Verkehr (Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Müssen Kinder mit dem Auto von der Schule abgeholt werden, wenn es einen Bus gibt? Kann man kurze Strecken auch zu Fuß gehen?)
- Weniger Kopien anfertigen
- Plastik- und Einwegverpackungen (bei der Jause, bei Schulveranstaltungen, etc.)
- Handyverhalten, Internetkonsum

Text & Bilder: Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schulen



Landschaften voller Lebenskünstler

Jährlich wird der „Internationale Tag der biologischen Vielfalt“ gefeiert an dem die Naturpark-Schulen sowie Naturpark-Kindergärten teilnehmen. Heuer steht das Motto der Artenvielfalt ganz im Zeichen der Lebenskünstler.

Fest der Artenvielfalt:

19.05.2020, 14.30 Uhr, Naturparkschule, Neuberg an der Mürz

JULI

22.	14:00	Der Natur auf der Spur
23.	14:00	Waldpicknick
24. - 26.		Yoga & Gelassenheit
28.	14:00	Abenteuer an der Mürz
29.	14:00	Der Natur auf der Spur
30.	14:00	Waldpicknick

AUGUST

1.	14:30	Wald der Sinne
1.		Sonnenaufgangswanderung
1.	20:00	Vollmond-Nachtwanderung
4.	14:00	Abenteuer an der Mürz
5.	14:00	Der Natur auf der Spur
6.	14:00	Waldpicknick
8.	8:30	Geführte Wanderung zur Bio-Almkäserei auf die Schneealm
10.	14:00	Ritter Rabenstein und sein Gefolge
11.	14:00	Abenteuer an der Mürz
13.	14:00	Waldpicknick
14.	16:00	Kräuterbuschen binden
17.	14:00	Ritter Rabenstein und sein Gefolge
18.	14:00	Abenteuer an der Mürz
20.	14:00	Waldpicknick
25.	14:00	Abenteuer an der Mürz
27.	14:00	Waldpicknick
30.		NaturLICHT Foto-Tagesworkshop
31.	14:00	Ritter Rabenstein und sein Gefolge

SEPTEMBER

5.	10:00	Analoge Fotografie für Einsteiger
5.	9:00	Geführte Wanderung auf die Schneealm
5. + 6.	9:00	17. Steirischer Zauberwald
7.	14:00	Höhlentour zur Bleiweißgrube
12.	14:30	Wald der Sinne
12.		Auf das Südwienener Hütterl
19.		Heimische Pilze

OKTOBER

2. - 4.		Yoga & Wellness
3.	14:30	Wald der Sinne
11.	14:00	Rosskastanien-Workshop

APRIL

4. - 11.		Fasten-Wander-Woche
17.		Wenn's feigelt und fuchst
17. - 19.		Yoga & Gelassenheit
19.	14:00	Faszination & Mythos Heilkräuter

MAI

2.	14:30	Wald der Sinne
16.		Viktor Schaubberger Triftanlage
17.	14:00	Faszination & Mythos Heilkräuter

JUNI

5.		Vollmondwanderung
5. - 7.		3-tägiges Foto3Eck-Retreat
6.	14:30	Wald der Sinne
6.	9:00	Orientierung mit Karte, Kompass und GPS
13.		Erlebnisweg klimawandeln
14.		Mountainbiketour Falkensteinalm
16. - 26.		Brücken 2020
20.	12:00	Outdoor Fotografie
20.		Erlebnisweg klimawandeln
27.	10:00	Analoge Fotografie für Einsteiger
27.		Erlebnisweg klimawandeln
27.		Moor – eine Wanderung zwischen Wasser, Moos und Sonnentau

JULI

1.	14:00	Der Natur auf der Spur
4.		NaturLICHT Foto-Tagesworkshop
4.	14:30	Wald der Sinne
4.		Sonnenaufgangswanderung
4.	20:00	Vollmond-Nachtwanderung
7.	14:00	Abenteuer an der Mürz
8.	14:00	Der Natur auf der Spur
9.	14:00	Waldpicknick
10. - 12.		Yoga & Wellness
11.		Auffi' auf die Schneealm – Bike-Sport & Kulinarik
11.7. - 1.8.		Neuberger Kulturtag
12.	14:00	Faszination & Mythos Heilkräuter
14.	14:00	Abenteuer an der Mürz
15.	14:00	Der Natur auf der Spur
16.	14:00	Waldpicknick
20.	14:00	Ritter Rabenstein und sein Gefolge

FARBLEGENDE

Mythen, Märchen & Historisches	Naturwerkstatt	Naturerlebnis	Entspannen, Besinnen & Genießen
Radwege	Themenwege	Naturpark-Akademie	Kultur
			Museen & Ausflugsziele

Frühlingshaftes Wandern und Spazieren mit Mehrwert. Interaktive Erlebniswege im Naturpark Mürzer Oberland.

Die ersten warmen Frühlingstage im Mai locken auch die hartnäckigsten Stubenhocker aus ihren vier Wänden. Passend dazu öffnen die zahlreichen Erlebniswege im Mürzer Oberland nach der Winterpause wieder ihre Pforten und freuen sich auf zahlreichen Besuch. Zusätzlich begleiten Sie unsere Natur- und LandschaftsführerInnen sehr gerne und präsentieren Ihnen zahlreiche zusätzliche Informationen zu den geschilderten Wegen.

Montanrundweg „Altenberger Erzberg“ und Bergwerksmuseum Montanarum

Der rund 2 km lange Montanrundweg Altenberger Erzberg mit Startpunkt beim Altenbergerhof / Groschenbrunnen zeigt auf anschauliche Weise, dass schon die Kelten und die Römer die Eisenerzlagerstätten in Altenberg gekannt und genutzt haben.

Gleich zu Beginn des Montanrundweges befindet sich das Bergwerksmuseum Montanarum. Hier werden Objekte aus der Altenberger Bergwerksvergangenheit präsentiert.

Öffnungszeiten: Voranmeldung unter +43 664 3869002

Dauer: ca. 2 Stunden, einfache Straßen- und Waldwege

Wald der Sinne

Der Wald der Sinne beim „Steinwandtnerhof“ (ca. 1 km vom Teichwirt Urani entfernt) ist ein besonderer Ort, an dem Sie bei 23 Kraftplätzen Zeit haben, Energie zu tanken und sich Gutes zu tun. Während sich die Eltern im Thymianbett ausruhen und den herrlichen Ausblick über das Neubergertal genießen, können sich die Kinder bei der Hängebrücke, im Nesthocker oder im Baumhaus austoben.

Der rollstuhl- und kinderwagengerechte Erlebnisweg mit den Schwerpunkten

- Entspannen
- Wahrnehmen
- Kreativ sein

spricht Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen an!

Dauer: ca. 2 Stunden, einfache, breite Wald- und Forstwege



Erlebnisweg „Klimawandeln“ – die Zukunft der Biodiversität im Naturpark Mürzer Oberland

Der Erlebnisweg **klimawandeln** in Altenberg an der Rax (P beim Altenbergerhof) ist der erste Erlebnisweg Österreichs zum Thema Klimawandel – hier erfahren Sie fachlich fundiert und dennoch humorvoll aufbereitet, was Sie beitragen können, damit die Erde nicht ins Schwitzen gerät.

Dauer: ca. 1½ bis 2 Stunden, einfache Wald- und Forstwege

Erlebnisweg Roßlochklamm

Der Erlebnisweg Roßlochklamm befindet sich unweit von Mürzsteg (bezeichneter P), nicht weit entfernt vom Naturjuwel „Wasserfall zum Toten Weib“. Im Jahr 2008 als „Kreativster Lehrpfad Österreichs“ und 2014 als „Themenweg des Jahres“ ausgezeichnet, werden auf diesem Erlebnisweg der Kreislauf des Lebens auf humorvolle Weise anschaulich dargestellt und biologische Zusammenhänge vermittelt.

Dauer: ca. 2 Stunden, einfache Waldwege und Steige

Text: Andreas Steininger, Bild: nixxipixx.com



Nachruf auf einen großen Förderer des Tourismus im Naturpark Mürzer Oberland

Zutiefst betroffen erhielten wir im November 2019 die Nachricht, dass der langjährige Finanzreferent des Tourismusverbandes Mürzer Oberland, Herr Otto Neubacher, nach schwerer Krankheit im Kreis seiner Familie friedlich eingeschlafen ist.

Otto Neubacher hat den Tourismus in unserer Region über viele Jahre begleitet, gefördert und geprägt. Sein Herz schlug stets voller Elan für den Naturpark Mürzer Oberland und ohne ihn wären zahllose Projekte und Ideen nie umgesetzt worden. Sein Verdienst für die Region ist umfassend. Auch als Mensch schätzten wir ihn als liebenswerten, geradlinigen und treuen Freund und Kollegen.

Einen Teil seines Lebensweges durften wir mit Otto gemeinsam gehen, seine letzte Wanderung trat er allein an – wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Tourismusverband Mürzer Oberland

Wandertourentipp

'Almhüpfen' am Nederalpl

Das Skigebiet am Nederalpl liegt voll im (Gegen)trend – im Gegen-trend zu den oft unübersichtlichen Skiregionen, die mit hunderten Pistenkilometern, Après-Ski-Partys, Maschinenschneepisten und Riesengondeln werben.

Denn am Nederalpl freuen sich Familien auf Naturschneeabfahrten und „Kinder fahren GRATIS“- Angebote! Daher blüht dieses kleine, feine Skigebiet zwischen dem Mürzer Oberland und dem Mariazeller Land nach einer ausgesprochen erfolgreichen Wintersaison auf. Aufblühen im wahrsten Sinne des Wortes – denn dort, wo noch vor wenigen Wochen zahlreiche Skisportler ihre Spuren in den Schnee legten, strecken nun Primeln, Enzian und zahlreiche andere Bergblumen ihre Blüten der Sonne entgegen. Zusätzlich werden auf den Almen ab Ende Mai die Hütten wieder geöffnet und die „Halter-leut“ erwarten hungrige und durstige Wanderer mit köstlichen Spezialitäten.



Wandertourentipp

Am besten erlebt man diesen Frühling auf dem Nederalpl bei einem „Almhüpfen“, also einer Wanderung zu den „Halterhütten“ zwischen Wetterinalm und Toniongipfel. Dazu starten wir direkt am Nederalpl-Pass und spazieren über die Skipiste in rund 15 Minuten zur neu verpachteten Wetterinalm-Halterhütte (Infotel.: +43 664 1561664). Begleitet von einem herrlichen Blick auf die Nordseite der Hohen Veitsch geht es nun in Richtung Norden zur Weißalm (Infotel.: +43 676 7245037).

Bei den gut sichtbaren Wegkreuzen schwenkt unser Steig/Forstweg rechtshaltend nach Osten zum Ochsenboden und, ab hier im Wald links aufwärts verlaufend, wieder nach Norden zum Herrenboden mit der gleichnamigen Alm (Infotel.: +43 676 3254150).

Ganz tüchtige Wanderer starten ab hier – allerdings nur bei guten Wetterbedingungen – den Gipfelangriff auf die 1.699 m hohe Tonion.

Retour zum Nederalpl (GH Plodererhof, Tel.: +43 3859 2390) geht es am Aufstiegsweg.

Tourdaten:

Herrenboden und retour:

Strecke: 10,4 km | Dauer: ca. 4 Stunden
Höhenmeter: ca. 600

Inkl. Toniongipfel und retour:

Strecke: 15,4 km | Dauer: ca. 6 Stunden
Höhenmeter: ca. 900

Charakteristik:

Unschwierige Almwanderung, Toniongipfel nur bei schönem Wetter!

Familieneignung:

Bis zum Herrenboden ja, Toniongipfel nur für sehr konditionsstarke Kinder.



Rax - Klettertourentipp

„Der Paulasteig am Paulaturm“ beim Gasthaus Moassa/Rax. Blickt man von dort (Zufahrt von Kapellen/Stojen in Richtung Preiner Gscheid, beim Ortsende links abzweigen) zu den mächtigen Rax-Südabstürzen hinauf, so ist der Paulaturm kaum zu erkennen. Steht man allerdings nach rund 40 Gehminuten auf der Karreralm (nicht bew.), so hebt sich der Turm markant von der breiten Felswand ab. Vor einigen Jahren wurden hier diverse Touren saniert sowie neue Routen angelegt. Und so entwickelte sich dieses kleine feine und sonnige Klettergebiet zu einem Geheimtipp zwischen Reißtalersteig und Gamseck. Der Paulasteig selbst ist der genussvollste Anstieg durch die Südwand des Turmes.

Tourdaten:

Paulasteig:

4 kurze Seillängen im 3. Schwierigkeitsgrad, gut abgesichert. Zusätzlich mehrere Klettertouren vom 4. bis zum 7. Schwierigkeitsgrad, Zustieg vom GH Moassa über die Karreralm und den unteren Fuchslochsteig. Abstieg mittels Abklettern/Abseilen zur Geröllschlucht und retour zum Wanderweg.

Familieneignung:

Die Paulaturmbesteigung mit anschließender Durchquerung der kleinen Höhle (Jahnschlucht) ist ein tolles Abenteuer für im Klettern geübte Kinder ab ca. 10 Jahren. Allerdings natürlich nur gesichert! Text & Bilder: Steininger



OBERSTEIERSTARK im Naturpark Mürzer Oberland Work-Life-Balance der Sonderklasse

Der Naturpark Mürzer Oberland und die gesamte östliche Obersteiermark ist eine Region der Superlative: Spitzenleute, Spitzenforschung und Spitzenprodukte. Vor allem lässt sich Arbeit und Leben sehr gut vereinen. Das weiß z.B. auch Manager Robert Blachfellner. Sein Job im Produktmanagement führt ihn oft in die USA, China und Italien. Den nötigen Ausgleich zum stressigen Alltag bietet ihm die Natur der Obersteiermark: „In der Früh in den Wald gehen und Kraft tanken – das kann ich nur hier.“

Überzeugen auch Sie sich von den Vorzügen der Region auf obersteierstark.at.

Work
Life
Balance

**OBER
STEIER
STARK**
obersteiermark.at

Fliegenfischen



Fliegenfischen wird oftmals als die schönste Art einen Fisch zu fangen bezeichnet. Denn beim Fliegenfischen stehen das Naturerlebnis, die Ruhe und die Entspannung im Vordergrund.

Das Fliegenfischen ist eine faszinierende Kombination aus Angeln und Jagen. Man ist ständig in Bewegung, wandert den Fluss entlang, beobachtet das Gewässer, registriert jede Regung an der Wasseroberfläche und versucht mit Geschick und ein wenig Glück den Fisch zum Anbiss zu verleiten.

Die schonende Art des Fischens

Das Fliegenfischen ist eine schonende Art einen Fisch zu fangen. Denn als Fliegenfischer hat man durch den besonderen Umgang mit dem Fisch jederzeit die Möglichkeit dem Gefangenen wieder die Freiheit zu schenken!

Die Unberührtheit und Pracht des Naturparks Mürzer Oberland und das glasklare Wasser der Mürz, die hier ihren Ursprung hat, sind perfekte Kulisse für das Abenteuer Fliegenfischen. Im insgesamt 17 km langen Salmonidengewässer der Güteklasse 1 gibt es wunderschöne Rieselstrecken und lange Züge, tiefe Gumpen und Löcher – und dort findet man die kerngesunden Bach- und Regenbogenforellen.



Angebot für Urlauber

Verbinden Sie das Abenteuer Fliegenfischen mit einem Urlaubsaufenthalt und verbringen Sie ein paar erholsame Tage bei uns im Naturpark Mürzer Oberland. Unsere Betriebe haben besondere Angebote für Fliegenfischer zusammengestellt.

Text: Daniela Paul
Bilder: Wolf Edler

Fischerkarten, Urlaubsangebote und Informationen zum Fliegenfischen sind hier erhältlich:

- Marktgemeinde Neuberg an der Mürz +43 3857 8202
- Naturpark Mürzer Oberland +43 3857 8321
- Gasthof Schäffer +43 3857 8332
- Restaurant-Pizzeria Borkenkäfer +43 3857 8835
- Pension Anni Holzer +43 3857 8369
- Gasthof Freinerhof +43 3859 8102

Saisonkarten sind im Marktgemeindefamt Neuberg erhältlich.
Gefischt werden darf von 1. April bis 31. Oktober!



Es krecht und fleucht im

Sie leben oft versteckt, sind nicht die Allergrößten, aber dennoch enorm wichtig für das gesamte Ökosystem.

Vom kleinen Alpensalamander bis zur Kreuzotter und vom Bergmolch bis zum Grasfrosch. Amphibien und Reptilien bevölkern unser Mürzer Oberland und sorgen für eine in vielen Regionen leider nicht mehr vorhandene Artenvielfalt.

Doch was bedeutet eigentlich „Amphibien“ und „Reptilien“:

Amphibien sind Landwirbeltiere (alle Arten von Lurchen), die auch im Wasser atmen und sich nur im Wasser fortpflanzen können. Reptilien bzw. Kriechtiere (reptilis = kriechend) hingegen sind reine Lungenatmer, die den Übergang von der niederen Klasse von Wirbeltieren (z.B. Aale) zu höherklassigen Wirbeltieren (z.B. Säugetieren) darstellen.



Alpensalamander



Bergeidechse Männchen



Bergeidechse Weibchen



Erdkröte



Grasfrösche / Paarung



Froschlaich



Höllentotter



Kreuzotter Männchen

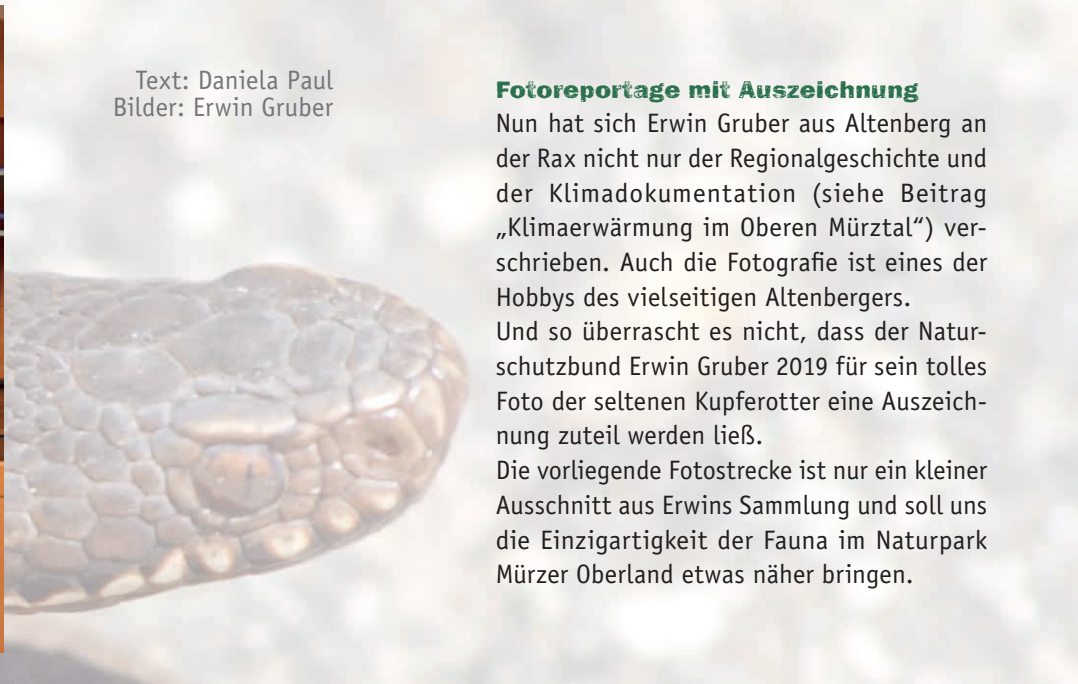


Kreuzotter Weibchen

Naturpark Mürzer Oberland



Text: Daniela Paul
Bilder: Erwin Gruber



Fotoreportage mit Auszeichnung

Nun hat sich Erwin Gruber aus Altenberg an der Rax nicht nur der Regionalgeschichte und der Klimadokumentation (siehe Beitrag „Klimawärmung im Oberen Mürztal“) verschrieben. Auch die Fotografie ist eines der Hobbys des vielseitigen Altenbergers.

Und so überrascht es nicht, dass der Naturschutzbund Erwin Gruber 2019 für sein tolles Foto der seltenen Kupferrotter eine Auszeichnung zuteil werden ließ.

Die vorliegende Fotostrecke ist nur ein kleiner Ausschnitt aus Erwins Sammlung und soll uns die Einzigartigkeit der Fauna im Naturpark Mürzer Oberland etwas näher bringen.

Bergmolch Männchen



Feuersalamander



Teichmolch Weibchen



Grasfrosch



Laichschnüre Erdkröte



Teichmolch Männchen



Ringelnatter



Kupferrotter



Schlingnatter

Vielfalt erhalten und schützen

Biodiversität oder biologische Vielfalt bezeichnet die Vielfalt des Lebens. Sie umfasst die Bereiche Artenvielfalt, Lebensraumvielfalt und genetische Vielfalt. Um diese auch im Wald zu erhalten, setzen die Österreichischen Bundesforste, als Naturraummanager von rund 10% der Staatsfläche Österreichs, bereits seit dem Jahr 2005 Naturschutzaktivitäten in jedem Forstrevier um.

Freiwillige Maßnahmen

Im Jahr 2019 wurden rund 1.300 dieser freiwilligen Naturschutzmaßnahmen zur Förderung und zum Schutz vieler verschiedener Arten und Lebensräume durchgeführt. So werden Maßnahmen für die Artenvielfalt im Wald gesetzt, wie zum Beispiel die Förderung von Totholz oder das Belassen von

Biotopbäumen (also noch lebende alte Bäume) sowie das Pflanzen und Pflegen von seltenen Baum- und Straucharten. Strukturreiche Waldränder sollen ebenfalls gefördert werden, da diese vielen Arten, wie zum Beispiel Vögeln und Insekten, als Lebensraum dienen. Für Amphibien und Reptilien werden Tümpelketten oder auch Steinhäufen, zum Beispiel für Eidechsen, angelegt.

Wiesen und Moore

Neben den Maßnahmen die im Wald umgesetzt werden, sind auch Nebenflächen wie Wiesen oder Moore im Fokus des Naturschutzes. Wiesen werden gemäht und offengehalten sowie Blühpflanzen für Wildbienen gefördert oder raschwüchsige Neophyten wie der eingeschleppte Japanische Staudenknö-

terich bekämpft. Bei Moorflächen werden Entbuschungen, daher das Entfernen von Gehölzen wie Latschen und Fichten, durchgeführt um diese zu erhalten.

Für spezielle Artenschutzmaßnahmen, wie die Verbesserung von Auerwild-Lebensräumen, wird die Bewirtschaftung auerhuhnfreundlich gestaltet oder Zäune, die ein Hindernis darstellen können, entfernt bzw. mit Verblendungen versehen.

Biodiversität im Naturpark

Seit 2018 sind diese Maßnahmen nun auch im Rahmen des Ökologischen Landschaftsmanagements bei den Österreichischen Bundesforsten gesammelt abgebildet. Die Erhaltung und der Ausbau von Biodiversität sind somit ein fixer Bestandteil der forstlichen Waldbewirtschaftungspläne.

Auch in den Revieren des Naturparks Mürzer Oberland wurden bereits in den letzten Jahren zahlreiche freiwillige Naturschutzmaßnahmen umgesetzt. So wurden zum Beispiel seltene Baum- und Straucharten gepflanzt, Nistkästen für Eulen ausgebracht, Neophyten bekämpft oder Wildwiesen gepflegt und viele weitere sollen noch in Zukunft folgen. Somit tragen diese Maßnahmen auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität im Naturpark bei.

Text: DI Martina Schwantzer



Bergeidechse auf Baumstumpf.
Bild: ÖBf-Archiv/W. Simlinger



**ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**

WO DIE NATUR ZU HAUSE IST



Pflanzung von seltenen Baumarten in der Steiermark.
Bild: ÖBf-Archiv



Biodiversität – Die Vielzahl der Arten im Naturpark Mürzer Oberland

Biodiversität kann für viele ein sehr unzugängliches Wort sein. Das ist durchaus verständlich. Immerhin kann es auch eine Herausforderung sein, zu verstehen, was nun wirklich hinter dem Wort Biodiversität steckt. Denn es ist nicht so leicht, das komplizierte Netzwerk aus dem Zusammenleben der Tiere und Pflanzen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Es geht bei Biodiversität eben um genau das: Vielfalt der Arten. Arten sind dabei sowohl verschiedene Lebewesen wie Hirsch, Gams und Kohlröschen, aber auch Kultur-Sorten wie Bohnen, Äpfel und Tomaten.

Kostbarkeiten des Naturparks

Im Naturpark Mürzer Oberland kann man dieser Biodiversität überall begegnen. Manchmal sind es seltene Kostbarkeiten, manchmal sind es auch Lebewesen, die für uns unscheinbar oder so häufig sind, dass wir ihnen im Alltag kaum noch Beachtung schenken.

So können an manchen Hängen in den tieferen Lagen durch extensive Nutzung bedrohte Arten eine Heimat finden. Andererseits fallen die kleinen Wildbienen, die gerade aus dem Insektenhotel ausfliegen, oder die unscheinbaren ersten Blätter der Orchideen im Fichtenforst kaum noch auf. Ein großer Naturschatz sind die Gebirge im

Naturpark. Hier findet man auf den verschiedenen Höhenstufen unterschiedlichste Lebewesen, welchen man nur auf den Bergen begegnet. Und hier im Gebirge kann man auch den Grundgedanken eines Naturparks hervorragend beobachten. Der Schutz von Kulturlandschaft ist auch der Schutz von Artenvielfalt.

So hat die extensive Almwirtschaft über die Jahrhunderte einen Lebensraum für viele spezialisierte Arten erhalten. Landwirte und Rinder halten die Hänge und Plateaus der Almen frei von Pflanzenarten, welche ansonsten die Landschaft dominieren würden. Zu diesen Arten gehört die Latsche, die regelmäßig entfernt wird. Durch dieses Schwenden wird Platz für verschiedene Gräser der Kalkmagerrasen, Enziane, Nelken und Orchideen geschaffen. Zudem finden in dem Mosaik aus Wald- und Wiesenflächen Raufußhühner einen geeigneten Platz für ihr beeindruckendes Balzverhalten.

Unzählige Lebensräume

In diesem Mosaik aus Wäldern und Wiesen findet man jedoch auch vereinzelt kleine Lebensräume, die man lieber aus der Ferne bewundern sollte. So sind Moore die Heimat für viele Arten, welche nur hier vorkommen können, da sie die einzigen sind, die in diesen extremen Bedingungen überleben

können. In diesem Lebensraum gibt es ein Überangebot an Wasser und ein Fehlen von Sauerstoff im Boden. Es benötigte viel Wasser über viele Jahrhunderte, um das komplizierte Gleichgewicht im Moor zu schaffen, damit sich hier erfolgreich Torfmoose, Sonnentau und Sumpf-Enzian ansiedeln und ausbreiten können. Dieses Gleichgewicht sollte man daher so wenig wie möglich stören.

Es geht um die Balance

Der Schutz von Artenvielfalt ist nicht nur der Schutz von Orchideen, Sonnentau und Auerhahn. Es ist auch der Schutz der Beziehungen dieser Lebewesen zueinander und ihrer Umwelt. Manchmal muss der Mensch jedoch eingreifen, um Arten und Lebensräume zu erhalten, und ein anderes Mal geht man besser einfach vorbei und lässt die Natur für sich selbst arbeiten.

Es gibt viele Möglichkeiten sich aktiv am Schutz der Vielfalt zu beteiligen. Zum Beispiel indem man Bereiche im Garten weniger mäht, Insektenwiesen anlegt, Strukturen wie Insektenhotels, Büsche oder Steinmauern schafft und sich seltene Gemüse- und Obstsorten in den Garten pflanzt und das Saatgut mit Freunden und Verwandten tauscht.

Text: Kristof Veitschegger

Bild: Steinger

Naturkalender Steiermark

Naturpark-Schulen erforschen die Bestäuberphänologie

Das Projekt „Naturkalender Steiermark“ geht in die zweite Runde. Bereits in den Jahren 2016 bis 2018 beobachteten SchülerInnen im Naturpark Mürzer Oberland ihre selbst gepflanzte Schulhecke. Jetzt wird das Projekt erweitert, um die Beobachtungs-Aktivitäten im Naturpark nachhaltig zu verankern. In einer Generationenpartnerschaft werden SchülerInnen und SeniorInnen das Zusammenspiel von Blüte und Bestäubung phänologisch erforschen.

Forschungsprojekt Pflanzenvielfalt

Schwarzer Holunder, Faulbaum, Mispel, Wolliger Schneeball und Hundsrose – das sind sechs der insgesamt zwölf heimischen Wildsträucher, die in der NMS Neuberg und in 27 weiteren Naturpark-Schulen in den sieben steirischen Naturparks gepflanzt wurden. Dort stehen diese sogenannten 10-Jahreszeiten-Hecken und das nicht bloß zur Zierde, sondern vielmehr als lehrreiche Forschungs-

objekte. Die SchülerInnen haben Patenschaften für die Sträucher übernommen, betreuen diese und beobachten Blüte, Bestäubung, Fruchtbildung und Blattfärbung.

Datenerhebung per App

Über jede Veränderung wird nun akribisch Buch geführt, auch mithilfe der App „Naturkalender Steiermark“. Anhand der Zeitpunkte, wann Blattaustrieb, Blüte und Fruchtreife stattfinden, können wichtige Rückschlüsse auf den Klimawandel gezogen werden.

Die Daten fließen in die Phänologiedatenbank der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) ein. Dort werden sie beispielsweise für Empfehlungen für Pollenallergiker herangezogen. Speziell mit den Beobachtungen des Schwarzen Holunders helfen die SchülerInnen hunderten LandwirtInnen in der Steiermark bei der Bestimmung des idealen Schnittzeitpunkts ihrer Magerwiesen (www.mahdzeitpunkt.at).

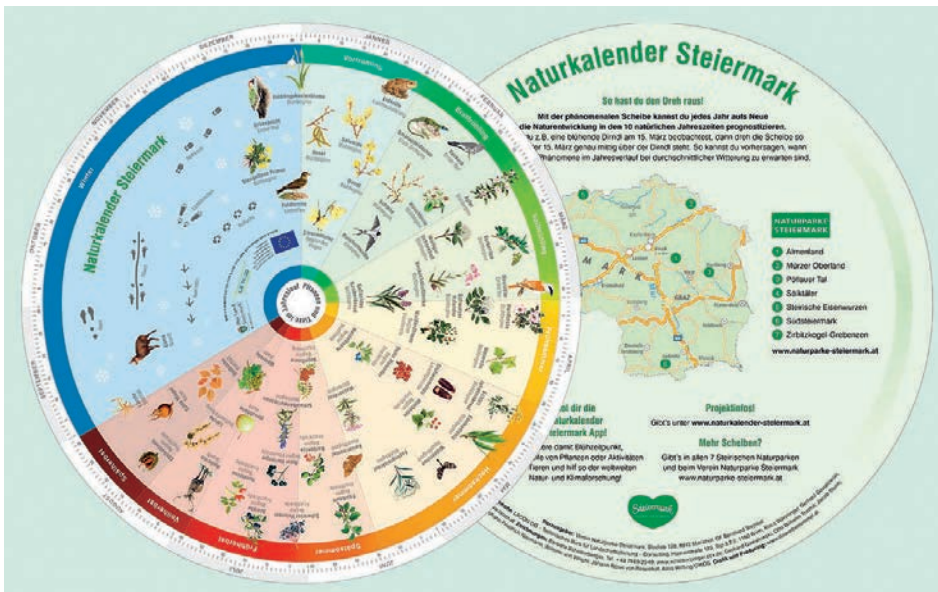
Gemeinsam zum Ziel

Geplant ist die Errichtung einer „Generationswerkstätte“, wo Kinder, Jugendliche, LehrerInnen und SeniorInnen gemeinsam phänologische Beobachtungen durchführen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig unterstützen und dadurch auch enger zusammenwachsen können. Weiters werden kleine Saatgutsackerln mit einem „krautigen Naturkalender zum Einsäen“ an die interessierte Bevölkerung abgegeben.

Neben den jährlich stattfindenden Aktivitäten zum „Internationalen Tag der Biodiversität“ werden auch ein Obstblütenfest und ein Bestäuber-Foto-Wettbewerb organisiert.

Text: Silvia Obermoser

Alle Details zum "Naturkalender Steiermark" finden Sie unter: www.naturparke-steiermark.at auf der Projektseite.



Die Naturkalender-Drehscheibe veranschaulicht die 10 Jahreszeiten eines Naturjahres. Sie ist ein wertvolles Hilfsmittel, um die konsequente Regelmäßigkeit der Natur-Ereignisse und ihre Abfolge in einem Naturjahr zu beschreiben und zu beobachten.



Heckenpflanzung im Naturpark Mürzer Oberland. Schon das Pflanzen der „eigenen“ Hecke ist ein Erfolgsgeheimnis. Dadurch entstehen echt gute Beziehungen zu den Gehölzen und ihren Bestäubern.

Bild: NMS Neuberg

GEWINNSPIEL



Wer hat Lust, mit Waldemar Wurzel den Naturpark zu erforschen?

Eine Reise durch den Zauberwald, ein Besuch beim Kräuterweiblein oder gar ein Schneesturm auf der Schneeealpe? Tolle Geschichten warten auf euch im Buch "Waldemar und die Tränen der Sonne", welches es nun sogar zu gewinnen gibt.

Schickt uns eine kleine, selbst ausgedachte Geschichte aus dem Naturpark Mürzer Oberland.

Die ersten 20 Einsendungen gewinnen das Buch und können so das Mürzer Oberland noch besser erforschen.

Einsendungen per Post (Naturpark Mürzer Oberland, 8692 Neuberg an der Mürz, Hauptplatz 9) oder per E Mail unter info@muerzeroberland.at bis spätestens 01.06.2020.

Die Gewinner*innen werden schriftlich verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barabläse nicht möglich.

Mach mit!



Der Naturpark Mürzer Oberland und die Jägerschaft informieren:

UNSER BESTER FREUND – manchmal EINE GEFAHR FÜR das JUNGWILD.

Für uns Menschen ist der Hund ein guter Freund. Für unsere heimischen Wildtiere ist er aber nichts anderes als ein Wolf, der sie als potentielle Nahrungsquelle betrachtet. Ein freilaufender Hund löst daher bei diesen Tieren immer Panik aus.

Selbst wenn der Hund sie nicht gefährden könnte, sind sie zur Flucht gezwungen und das kostet unnötig Energie. Muttertiere brauchen vor allem jetzt im Frühjahr aber ohnehin viel Energie, um ihre Jungen aufziehen zu können.

Zum Beispiel benötigt eine Rehgeiß doppelt so viel Nahrung als sie normal aufnehmen würde, um ihre Kitze jetzt ausreichend mit Milch versorgen zu können. Außerdem sind die Jungtiere selbst in dieser Zeit so unbeholfen, dass sie von Hunden ganz leicht getötet werden können.



Bild: Josef Fladenhofer

Empfehlungen für einen fairen Umgang mit der Natur:

- Bleibe auf markierten Routen und Wegen – so können sich die Wildtiere an Freizeitsportler gewöhnen und empfinden sie nicht als Bedrohung!
- Führe Hunde an der Leine – sie gefährden sonst vielleicht Wildtiere!
- Lass deinen Hund während der Vegetationsperiode landwirtschaftlich genutzte Flächen nicht als Hundetoilette benutzen!
- Beachte Schilder und eventuelle Wegsperrungen – sie bieten wichtige Informationen zum richtigen Verhalten in der Natur und können sogar lebensrettend sein!

Gemeinde Neuberg baut Abstellplätze für Wohnmobile aus

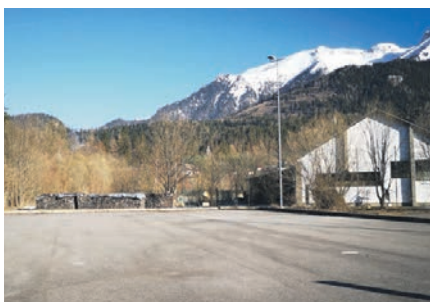


Unweit der Josef-Pillhofer-Halle und mit einem wunderbaren Blick auf die Schneesalpe befinden sich einige Abstellplätze für Wohnmobile, welche im Frühjahr 2020 von der Marktgemeinde Neuberg ausgebaut werden.

Camping im Naturpark Mürzer Oberland

Insgesamt können hier, zusätzlich zu den sechs Stellplätzen in Kapellen, nach dieser Erweiterung und Modernisierung dann 16 Wohnmobile platziert werden, Zelten ist übrigens nicht möglich. Neben der Erweiterung der Stromversorgung, einem WLAN-Anschluss und der Möglichkeit der Abwasser- und Müllentsorgung ist auch die Errichtung eines zentralen Informationspunktes durch den Naturpark Mürzer Oberland geplant. Durch die Nähe von Bank, Post und dem SparMarkt, aber auch dem Tourismusbüro, ist zusätzlich eine entsprechende Infrastruktur vorhanden. So kann das Angebot für Gäste mit Wohnmobilen im Naturpark noch attraktiver gestaltet werden.

Texte und Bilder unten: Andreas Steininger



Klimaerwärmung

Hintergrund

Zwischen dem späten 19. Jahrhundert und dem Beginn des 21. Jahrhunderts ist die Temperatur im alpinen Raum um etwa 2° C angestiegen - das ist doppelt so viel wie der durchschnittliche Temperaturanstieg auf der Nordhalbkugel der Erde. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahrzehnten noch beschleunigt.

Das lässt sich auch aus den Wetteraufzeichnungen im oberen Mürztal ganz deutlich ablesen. An einer privaten Wetterstation in Altenberg, die sich auf 750 m Seehöhe befindet, hat sich die jährliche Jahresdurchschnittstemperatur seit Anfang der 1980er Jahre um rund eineinhalb Grad Celsius erhöht. Auch an anderen Parametern lässt sich dieser Trend eindeutig ablesen.

Historische Klimaaufzeichnungen

Konnte man Anfang der 1980er Jahre mit jährlich 33 Sommertagen (Tageshöchsttemperatur mindestens 25°C) und 3 Tropentagen (Tageshöchstwert mindestens 30°C) rechnen, so sind es derzeit bereits 52 Som-

mertage und 16 Tropentage. Die jährlichen Eistage (ganztägig unter dem Gefrierpunkt) halbierten sich von 54 auf 23.

Auch die Extremwerte zeigen dieselbe Tendenz. Lag der statistisch zu erwartende jährliche Höchstwert um 1982 noch bei knapp über 30°C, so können wir jetzt schon 34°C erwarten. Auch bei den jährlichen Tiefstwerten ergibt sich dieses Bild. Konnte man vor vier Jahrzehnten noch mit etwa minus 23°C rechnen, so sind es zurzeit nur noch minus 17°C. Von den 12 Monaten des Jahres hatten acht seit 2014 Rekordwerte zu verzeichnen. Der Jänner 2016 mit plus 2,14°C, der März 2014 mit 5,85°C, der April 2018 mit 13,8°C, der Mai 2018 mit 14,2°C, der Juni 2019 mit 18,82°C, der Juli 2017 mit 19,72°C, der November 2014 mit 6,3°C und der Dezember im selben Jahr mit plus 3,25°C Durchschnittstemperatur.

Im Winter gibt es immer weniger Tage mit geschlossener Schneedecke und immer mehr Regentage anstatt Schnee als Niederschlag. Die Schneefallgrenze hat sich infolge der milderen Temperaturen in den letzten vier

Jahrzehnten um rund 150 m nach oben verschoben.

Künftige Veränderungen

Aufgrund der Klimaerwärmung muss man mit häufigeren Extremereignissen wie Stürmen, Starkniederschlägen und damit verbundenen Überschwemmungen und Murenabgängen rechnen. Im Winter wird es immer häufiger regnen statt schneien. Fauna und Flora werden sich langsam an die neuen Gegebenheiten anpassen, wärmeliebende Arten andere verdrängen. Arten, die sich nicht anpassen können, werden verschwinden. Manche Tiere und Pflanzen werden den nach oben verschobenen Höhengrenzen folgen. Arten, wie das Alpenschneehuhn, die jetzt schon in obersten Regionen leben, werden verdrängt und verschwinden möglicherweise ganz. Die Waldgrenze wird ebenfalls ansteigen. Unsere Hausberge Rax und Schneealpe würden sich bei anhaltendem Trend langfristig fast vollständig bewalden.

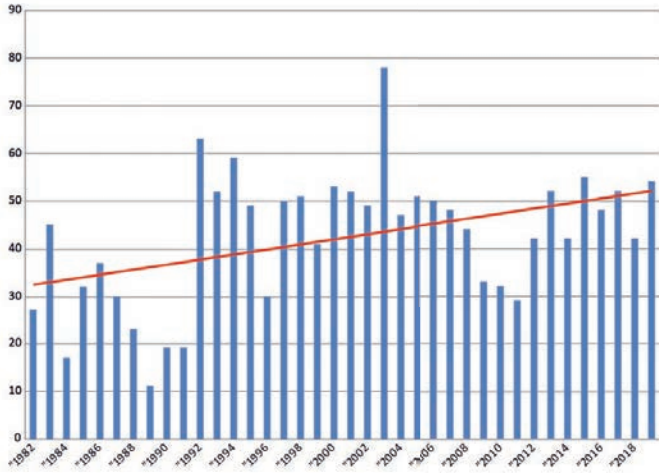
Text: Erwin Gruber

Bild: nixxipixx.com

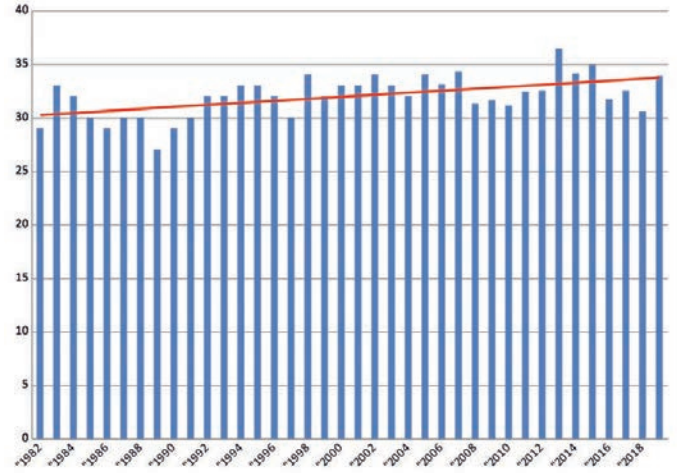


im oberen Mürztal

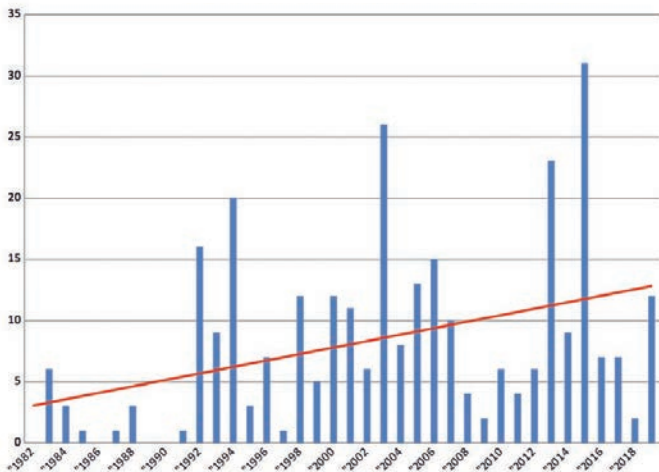
Anzahl der Sommertage Altenberg 1982 - 2019



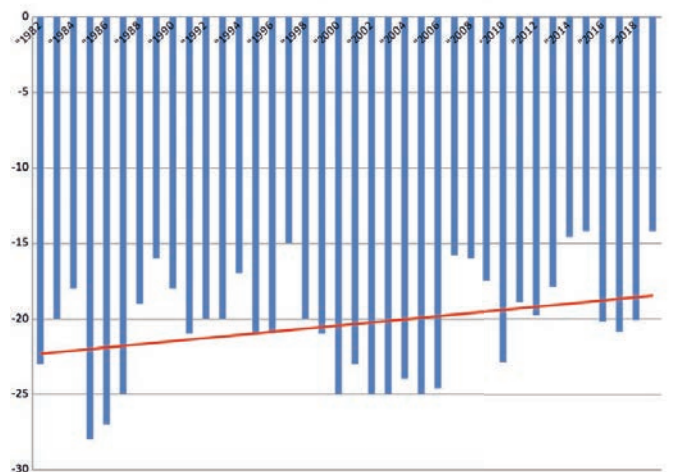
Jahreshöchsttemperaturen Altenber 1982 - 2019



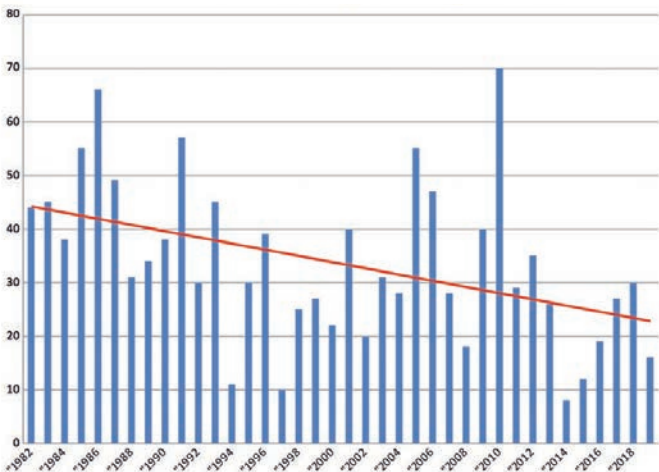
Anzahl der Tropentage Altenberg 1982 - 2019



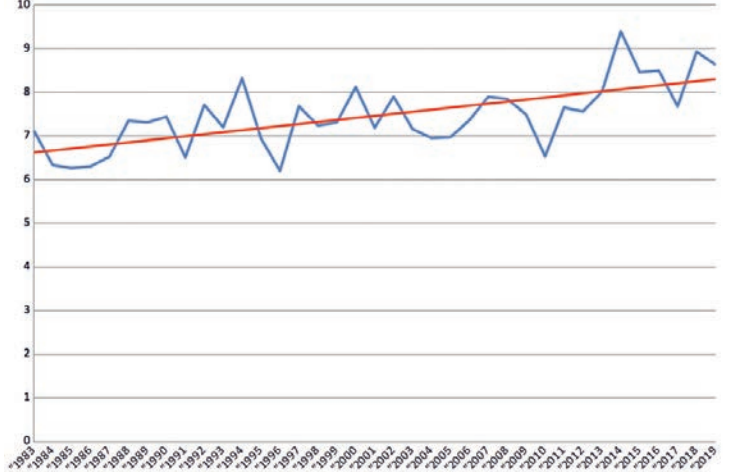
Jahrestiefsttemperaturen Altenberg 1982 - 2019



Anzahl der Eistage Altenberg 1982 - 2019



Jahresdurchschnittstemperaturen in Altenberg 1982 - 2019



Veranstaltungen Frühjahr–Sommer 2020

NaturErlebnis-Führungen für Groß und Klein von April bis Oktober

Abenteuer an der Mürz, Kräuterbuschen binden, Sonnenaufgangswanderungen u.v.m.
NaturErlebnisProgramm GRATIS anfordern!
+ 43 3857 8321, info@muerzeroberland.at

FASTEN-WANDER-WOCHE nach Buchinger

Termin: 04.04. bis 11.04.2020
Anmeldung & Info:
Mag. Susanne Baimuradowa, +43 664 4228131,
susanne.baimuradowa@gmx.at

Yoga & Gelassenheit

Ein Wochenende für dich!
Termine: 17.04. bis 19.04.2020
und 24.07. bis 26.07.2020
Anmeldung & Info: Romana Schwaiger
+43 676 3274038, www.yogaberge.net

Erlebnisweg Roßlochklamm

Führungen auf Anfrage: +43 3857 8321
Mai bis Oktober frei begehbar
Mürzsteg

Geführte Radtour

zur "Viktor Schaubberger Triftanlage"
Für Anfänger geeignet
Strecke: ca. 35 km, Dauer: ca. 5 Std.
Termin: 16.05.2020
Treffpunkt und Zeit werden bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung & Info:
Silvia Hillebrand, +43 680 1175817

Münster Neuberg Dachstuhlführung

Termin: 31.05.2020, Pfingstsonntag
Traditionelle Dachstuhlbesichtigung
von 14-17 Uhr.

3-tägiges Foto3Eck-Retreat

3 Module – 3Tage – 3 Fotografen
Grundlagen der digitalen Fotografie
für Einsteiger und Hobbyfotografen
Termin: 05.06. bis 07.06.2020
Programm & Anmeldung: www.foto3eck.at

Orientierung mit Karte, Kompass und GPS

Geführte Wanderung auf die Schneealm mit Grundlagen der Orientierung im Gelände
Termin: 06.06.2020
Anmeldung & Info: Michael Geißler,
+43 664 3977514

Erlebnisweg klimawandeln

Österreichs 1. Erlebnisweg zum Thema Klimawandel! Mai bis Oktober frei begehbar. Altenberg an der Rax
Führungen: 13.06., 20.06. und 27.06.2020
Anmeldung & Info: Mag. Susanne Baimuradowa, +43 664 4228131

Mountainbiketour Falkensteinalm

mit Christoph Schöngrundner
Rundfahrt mit Almjause
Termin: 14.06.2020
Anmeldung & Info: Silvia Hillebrand,
+43 680 1175817

BRÜCKEN 2020

Termin: 16.06. bis 26.06.2020
Programm: www.kunsthhausmuerz.at

E-Mountainbike-Tagestour

"Auffi' auf die Schneealm" – für Fortgeschrittene mit Florian Holzer;
Bio-Käseverkostung bei der Lurgbauerhütte, Almkulinarik bei der Michlbauerhütte
Termin: 11.07.2020
Anmeldung & Info: Silvia Hillebrand,
+43 680 1175817

Neuberger Kulturtage

Termin: 11.07. bis 01.08.2020
Unter der künstlerischen Leitung von Stefan Vldar gibt es auch heuer wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches musikalisches Programm: Eröffnet wird mit Beethovens Symphonie Nr. 9! Eine Hommage an Friedrich Gulda und H.C. Artmann durch Karl Markovics und das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien, ein Jazzabend mit Stefan Sterzinger, ein Auftritt Maria Bills, die Steirische Knöpferlstreich sowie Neuinterpretationen Gregorianischer Gesänge bilden weitere Programmhöhepunkte.

Mürzer Oberland Naturpark-Triathlon

Termin: 26. Juli 2020
Sportliche Herausforderung für Jung und Alt mit Schwimmen, Laufen und Radfahren.
Anmeldung & Info: www.fun-sports.at

Geführte Wanderung

zur Bio-Almkäserei auf die Schneealm
Termin: 08.08.2020
Über den Nasskamm auf den Ameisbühel zur Bio-Almkäserei, Anmeldung & Info:
Renate Wiltschnigg, +43 664 4461652

Marktfest

der Marktgemeinde Neuberg, auf dem Gelände des ehem. Stiftes Neuberg
Termin: 15.08.2020
Für Kulinarik und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt!

Almfest auf der Hinteralm

Termin: 22.08.2020
An diesem Tag gibt es die Möglichkeit, mit dem PKW auf die Hinteralm, die Lachalm und die Bodenalm zu fahren. Für Kulinarik und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt!

17. Steirischer Zaubervald

Termin: 05.09. und 06.09.2020, 9 bis 17 Uhr
Mürzsteg, Kinderhotel Appelhof
Naturwahrnehmung, der Umgang des Menschen mit seiner Mitwelt, aber auch Aberglaube und Magie sind Basis für die kleinen Theaterszenen, die von Laiendarstellern an rund 12 Stationen gespielt werden. Dauer: ca. 2 Stunden,
www.zaubervald.at

HOCHsteiermark Classic

Termin: 11.09. bis 13.09.2020
Oldtimer-Rallye für alle Liebhaber von historischen Fahrzeugen!
Die Wertungsfahrt führt über die Hochsteiermark, das Mariazellerland und das Wechselgebiet.
www.hochsteiermark-classic.at

Alle Angaben ohne Gewähr!

Viele weitere Veranstaltungstermine auf www.muerzeroberland.at



Altenberg/Rax Hauptplatz 9, 8692 Neuberg an der Mürz
Kapellen +43 3857 8321
Mürzsteg info@muerzeroberland.at
Neuberg/Mürz www.muerzeroberland.at



Wir danken für die Unterstützung!

Raiffeisenbank Mürztal



MARKTGEMEINDE NEUBERG AN DER MÜRZ



Arbeitsmarktservice Mürzzuschlag

